

schaft in denselben dem Herzog Welf lebenslang 1179. lich vorbehalten, den Söhnen Friedrichs aber die Anwartschaft ohne mindesten Widerspruch der Fürsten verkauft und versichert. Darauf erhielt das Kloster Münchroth eine kaiserliche Urkunde und des Reichs Schirm. 1092)

Endlich nachdem der Herzog vergeblich erwartet wurde, setzte sich der Kaiser, die Klage des Erzbischofs von Köln und der sächsischen Landstände zu hören 1093) und hieß auch die Fürsten, die Urtheil weisen solten, sich setzen. Unschwer mochte der Kaiser aus der Zahl der Ankläger und aus ihrem leidenschaftlichen Haß, mit welchem sie des Herzogs Herrschsucht und Eigennutz und die allgemeine Unterdrückung geistlicher und weltlicher Rechte darstellten, ermessen, wie von dem grössern und mächtigern Theil der Fürsten die Verurtheilung des Herzogs erwartet und gewünscht werde, und daß alle hofften, durch Heinrichs Fall und Erniedrigung sich zu erheben. Also wolte der Kaiser zu gelegenster Zeit den Herzog vor den Augen der Fürsten noch strafwürdiger machen

Wormatiae habiturus, eo in octavis Epiphaniae venit, ibi auctoritate imperiali, nullo contradicente, filios suos haereditate propria et beneficiis multorum nobilium virorum, pluribus etiam urbibus et ministerialibus ditavit. S. unten die Nummern: 1263 1451 folg.

1092) S. Lünigs spicileg. eccléf. III. S. 453.

1093) Arn. Lubec. cap. 16. principes, qui eum prius oderant, accepta occasione contra eum multa conqueri coeperunt. — et alii atque alii se ingerentes, illas ab eo illatas sibi iniurias conquesti sunt et iustitiam sibi fieri iudicio imperatoris exposulaverunt.

Gesch. von Bayern.

Y